

EIN KINDERGARTEN AM ARBEITSPLATZ

Wenn Frauen kleine Kinder haben, aber trotzdem arbeiten gehen möchten, haben sie es in Deutschland oft nicht leicht. Denn einen passenden Kindergarten- oder Krippenplatz zu finden, ist schwer. Die Firma Mekra Lang in Bayern hat deshalb einen Betriebskindergarten gegründet, der sich auf dem Firmengelände befindet. Mitarbeiter können ihre Kinder dort den ganzen Tag betreuen lassen.

MANUSKRIFT ZUM VIDEO

SPRECHERIN:

Heute **geht's um Milchzähne**. Die Kinder sind zwischen drei und sechs Jahre alt, darunter ihre eigenen Kinder und die ihrer Angestellten. Die Firmenchefin hat vor sieben Jahren den Betriebskindergarten gegründet.

SUSANNE LANG (Mitgesellschafterin Familienunternehmen Mekra Lang):

Warum wir 'ne **Kita** gegründet haben? Weil's lustig ist, sie sehen's ja. **Ne**, ganz einfach aus einem Grund: Das **Betreuungsangebot** war nicht so, wie wir uns das vorgestellt haben. Und nachdem einige Verhandlungen auch mit dem Kindergarten, der hier vor Ort war, **bezüglich** Öffnungszeiten, **Konzept** und **Betreuungsschlüssel gescheitert** waren und sich für mich zu lange **hingezogen** haben, hab' **i** gesagt, machen wir's selber.

SPRECHERIN:

Es gibt Plätze für 74 Kinder – auch für die ganz Kleinen.

ILONA KIESENBAUER:

Echt? Aber jetzt ist er wieder da, **ne**?

SPRECHERIN:

Ilona Kiesenbauer bringt ihre 4-jährigen Zwillinge jeden Morgen hierher. Sie ist **alleinerziehend, steckt mitten in** der Ausbildung zur **Industriekauffrau**.

ILONA KIESENBAUER:

Wenn jetzt mal irgendwas sein sollte, dass ein Kind krank wird oder was, dann **bin** ich ja gleich **um die Ecke**. Also, dann bin ich innerhalb von zwei Minuten da und kann sagen, gut gehen wir heim. Ja, ich wohn' hier auch, also, das ist perfekt.

SPRECHERIN:

Hier, das ist die Kleinstadt Ergersheim in Bayern. Größter Arbeitgeber: die Firma Mekra Lang. Sie stellt **Außenspiegel** für LKW und Busse her, **Jahresumsatz**: 105 Millionen Euro. Das Unternehmen beschäftigt 1 900 Mitarbeiter, viele im **Schichtbetrieb**, die Hälfte Frauen. Von 6 Uhr 30 bis 18 Uhr können sie ihre Kinder nebenan **betreuen** lassen. Ilona Kiesenbauer, die Mutter der Zwillinge, arbeitet in der **Personalabteilung**. Sie kann ihre **Ausbildung in Teilzeit** machen. In anderen Unternehmen – oft schwierig.

ILONA KIESENBAUER:

Ich könnte wahrscheinlich gar keine Ausbildung machen, da müsste ... den passenden Kindergarten dann zu finden, das wär' ... wär' schwierig, also, wie gesagt, weil ja auch manche Kindergärten eben ... man muss die Kinder mittags abholen, und das ist ja kaum möglich, also ...

SPRECHERIN:

Susanne Lang **ist** das Thema Kinderbetreuung **ein persönliches Anliegen**. Angefangen hat die Unternehmerin mit einer Ferienbetreuung, dann das Angebot **ausgebaut**. Heute beschäftigt sie **28 Erzieherinnen**.

SUSANNE LANG:

Mit 'ner **anständigen** Kinderbetreuung hab' ich natürlich die Möglichkeit, **Fachkräfte an uns zu binden**, und auch die Möglichkeit, jungen qualifizierten Frauen, die **sich** sonst am **Arbeitsmarkt schwertun**, weil sie eben kleine Kinder haben oder in der **Familienplanung** sind oder die Kinder im Schulalter sind, Probleme, eine Stelle zu finden.

SPRECHERIN:

Einen **sechsstelligen** Betrag hat sie in den **Ausbau der Betreuungsplätze investiert**. Sie findet, in Deutschland haben es junge Mütter schwer.

SUSANNE LANG:

Die Mütter können's nur falsch machen: Gehen sie arbeiten, dann **kümmern** sie **sich** nicht um die Kinder. Gehen sie nicht arbeiten, dann sitzen sie nur zuhause und haben eh **nix** zu tun, und **die Wahrheit liegt ja irgendwo dazwischen**. Wichtig ist, wir brauchen 'ne **qualitative** Betreuung für die Kinder, denn das ist unsere Zukunft.

ILONA KIESENBAUER:

Eine **Matschhose** haben wir auch, habt ihr die angehabt?

KIND:

Nee, die andere.

SPRECHERIN:

Umsonst ist der Kindergarten nicht. Als **Auszubildende zahlt** Ilona Kiesenbauer pro Monat **rund 50 Euro dazu**. Im Sommer ist sie mit der Lehre fertig, wenn alles **glattläuft**, **wird** sie **übernommen**.

GLOSSAR

Krippe, -n (f.) – ein Ort, an dem Kinder unter drei Jahren tagsüber → betreut werden

um etwas gehen; es geht um etwas – etwas ist das Thema, das besprochen wird

Milchzahn, Milchzähne (m.) – die ersten Zähne eines kleinen Kindes, die im Alter von etwa sechs Jahren ausfallen

Kita, -s (f.) – Abkürzung für: Kindertagesstätte; ein Kindergarten, in dem Kinder bis zu einem Alter von sechs Jahren den ganzen Tag → betreut werden

nee – umgangssprachlich für: nein

Betreuungsangebot, -e (n.) – hier: die Möglichkeit, sein Kind während der Woche in einem Kindergarten o. Ä. versorgen zu lassen

bezüglich – betreffend; was ... betrifft

Konzept, -e (n.) – hier: die pädagogische Idee, nach der Kinder in einem Kindergarten erzogen werden

Betreuungsschlüssel, - (m.) – hier: die Anzahl von Erzieherinnen im Verhältnis zu der Anzahl der Kinder, die → betreut werden müssen

scheitern – keinen Erfolg haben

sich hin|ziehen; etwas zieht sich hin – es dauert lange, bis etwas realisiert oder fertig ist

i (Süddeutsch) – ich

ne? – nicht wahr?

alleinerziehend – so, dass nur ein Elternteil ein Kind versorgt

mitten in etwas stecken – gerade mit etwas beschäftigt sein, das noch einige Zeit dauern wird

Ausbildung, -en (f.) – die Lehre; das Erlernen eines Berufs

Industriekaufmann, -männer/Industriekauffrau, -en – jemand, der in einer Firma für kaufmännische Bereiche (z. B. Kundenbetreuung u. Ä.) zuständig ist

um die Ecke sein – in der Nähe sein

Außenspiegel, - (m.) – der Spiegel, der sich an der Außenseite eines Fahrzeugs befindet

Jahresumsatz, Jahresumsätze (m.) – das Geld, das eine Firma innerhalb eines Jahres z. B. für den Verkauf von Waren erhält

Schichtbetrieb (m., nur Singular) – die Arbeitsform, bei der die Mitarbeiter nicht alle zur gleichen Zeit mit der Arbeit beginnen, sondern manche von ihnen z. B. erst abends, andere früh am Morgen usw.

jemanden betreuen – hier: auf jemanden aufpassen

Personalabteilung, -en (f.) – der Bereich einer Firma o. Ä., der für die Mitarbeiter zuständig ist

Teilzeit (f., nur Singular) – so, dass man nicht fünf Tage die Woche, sondern weniger arbeitet

etwas ist jemandem ein persönliches Anliegen – etwas ist für jemanden besonders wichtig

etwas aus|bauen – hier: etwas ausweiten; vergrößern

Erzieher, -/Erzieherin, -nen – jemand, der in einem Kindergarten o. Ä. arbeitet und Kinder betreut; hier: der Kindergärtner/die Kindergärtnerin

anständig – hier: gut

Fachkraft, Fachkräfte (f.) – jemand, der gut ausgebildet und für eine bestimmte Arbeit qualifiziert ist

jemanden an sich binden – hier: jemandem so gute Arbeitsbedingungen bieten, dass er bei einer Firma arbeiten und dort auch lange bleiben will

sich schwer|tun – Schwierigkeiten haben

Arbeitsmarkt, Arbeitsmärkte (m.) – gemeint ist hier: die Stellensuche

Familienplanung (f., nur Singular) – hier: der Wunsch, Kinder zu bekommen und eine Familie zu gründen

sechstelliger Betrag (m., nur Singular) – eine Zahl über 100 000 und unter einer Million

Ausbau (m., hier nur Singular) – die Erweiterung

Betreuungsplatz, Betreuungsplätze (m.) – hier: ein Platz in einem Kindergarten

etwas in etwas investieren – hier: Geld für etwas ausgeben

sich um etwas/jemanden kümmern – für jemanden/etwas sorgen

nix – umgangssprachlich für: nichts

die Wahrheit liegt irgendwo dazwischen – hier: zwei gegensätzliche Meinungen nicht als 100% richtig ansehen

qualitativ – hier: gut; hochwertig

Matschhose, -n (f.) – eine Hose aus Gummi, die man Kindern bei schlechtem Wetter anzieht, damit sie im Sand oder in Wasserpfützen spielen können

Auszubildender, -/Auszubildende, - – jemand, der eine → Ausbildung macht

etwas dazu|zahlen – einen Anteil an einem Betrag zahlen

rund – hier: etwa

glattlaufen; etwas läuft glatt – ohne Probleme funktionieren; gut gehen

übernommen werden – hier: eine feste Anstellung nach der → Ausbildung oder Probezeit bekommen

*Autoren: Anja Kimmig/Stephanie Schmaus
Redaktion: Ingo Pickel*